

Wien, Samstag, am 16. Jänner 1926.

.....

Die Schneesäuberungsarbeiten in Wien. Der gestrige starke Schneefall der die ganze Nacht hindurch andauerte, hat in den späten Abendstunden nahezu auf allen Linien der Strassenbahnen zu Verkehrsstockungen geführt. Um 23 Uhr 14 Minuten wurde durch ein Stromstörung beim städtischen Elektrizitätswerk der gesamte Verkehr durch längere Zeit stillgelegt. Die städtischen Strassenbahnen haben ihren ganzen Apparat zur Freimachung der Gleise von den Schneemengen aufgeboten. Um 4 Uhr früh wurden abermals die Gleise gereinigt. Die Strassenbahn hat dazu 6158 Schneearbeiter aufgenommen, 89 Motorschneepflüge mit 132 Anhängewagen in Betrieb gesetzt und ausserdem auf gewissen Strecken noch 11 Pferdeschneepflüge verwendet. Die Gemeinde selbst hat von dem ständigen Strassenreinigungspersonal rund tausend Bedienstete zur Säuberung der Strassen herangezogen und ausserdem 2537 Schneearbeiter aufgenommen. In einzelnen Bezirken war die Zahl der Personen, die sich zur Schneearbeit meldeten, geringer, als der Bedarf. Heute werden von der Gemeinde 200 Pferdeschneepflüge und 11 Autoschneepflüge zur Säuberung der Strassen verwendet. Zur Abfuhr der Schneemassen werden neben dem Pferdefuhrwerk auch die städtischen Lastkraftwagen benützt. Heute hat die Gemeinde für Schneearbeiterlöhne 16.000 Schilling, für die Bespannung der Schneepflüge 8.600 Schilling und für die Schneeabfuhr 3.800 Schilling, zusammen also 28.400 Schilling ausgegeben. Die Kosten, die der Schneefall der Strassenbahn verursacht, sind in dieser Summe nicht enthalten.

.....

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche hält der Wiener Stadtsenat am Dienstag um 10 Uhr vormittags eine Sitzung ab. Der Gemeinderat wurde nicht einberufen.

.....